

PRÄVENTION



Die Angebote der Prävention richten sich nach dem „Präventionskonzept der Sucht- und Drogenberatung für den Ennepe-Ruhr-Kreis“ (aktualisierter Stand 21.02.2019). Im vergangenen Jahr stand die Implementierung des neuen Ansatzes im Mittelpunkt. Neue Methoden und Programme, die durch extern begleitete Studien auf ihre Wirksamkeit geprüft wurden, lösten die Angebote der Vergangenheit ab. Folgende Veranstaltungen wurden angeboten:

- Arbeitskreis für (Beratungs-)Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen
- Individuelle Beratungen an weiterführenden Schulen zur Planung und Umsetzung der neuen Konzepte und Aktionen
- Informationsveranstaltungen
 - in der Intensivwohngruppe des SKJ-Schwelm für Jugendliche und Multiplikatoren
 - für die Stiftung Volmarstein in Schwelm
- Präventionsberatung
- Märchenmobil an Grundschulen und Kindertagesstätten
- GigA-Liner

AUSBLICK

Das Caritas Suchthilfezentrum schaut auf ein arbeitsintensives Jahr zurück und geht mit aller Motivation in das Jahr 2020, unter anderem mit folgenden Veranstaltungen:

- Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ im November 2020
- Beteiligung am Fachtag Frühe Hilfen „Bausteine für einen guten Kinderschutz“
- Familienfreizeit im Rahmen von Fitkids

Dank an alle Kollegen und Kooperationspartner, die durch ihr Engagement zu einem guten Miteinander beigetragen haben, an die Menschen, die uns ihr Vertrauen entgegen gebracht haben, an die Selbsthilfegruppen, die die Arbeit des SHZ flankierend begleitet haben und an alle Spender für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

VERNETZUNG

Kooperationspartner

- Anbieter des Ambulant Betreuten Wohnens
- Beratungsstelle für Wohnungslose
- Bewährungshilfe
- Ev. Beratungszentrum
- Fachkliniken
- Frauenberatungsstelle
- Jugendamt Schwelm und Ennepetal/Breckerfeld
- Jugendhilfeträger
- K.I.S.S.
- Pro Familia
- Schuldnerberatung
- Schulen und Kitas
- Selbsthilfegruppen
- Sozialpsychiatrischer Dienst EN-Kreis

Gremien

- AG Prophylaxe NRW
- AG Sucht- und Drogenberatungsstellen
- AG Therapie
- Arbeitskreis der Leiter*innen der Psychosozialen Beratungsstellen im Bistum Essen
- AG 78 Schwelm
- Frühe Hilfen Ennepetal
- Gesine-Netzwerk
- Hagen-Dortmunder Verbund
- PSAG Sucht
- PSAG Psychiatrie und Sucht
- NRW Netzwerk für Kinder aus suchtbelasteten Familien
- Qualitätszirkel
- Regionalgruppe Fitkids
- Regionaltherapieverbund
- Runder Tisch Gewaltschutz

KONTAKT ZUM SUCHTHILFEZENTRUM



Barbara Wolf, Anke Duarte, Isabelle Stodolski, Arndt Krüger, Johannes Wigge sowie Miriam Starsinski und Anja Kutz.

August-Bendler-Straße 14
58332 Schwelm
Telefon: 02336 92425-40
Telefax: 02336 92425-49
E-Mail: shz-schwelm@caritas-en.de

Außenstellen

Südstraße 20
58258 Ennepetal
Telefon: 02333 75075

Am Wehrgraben 7
58339 Breckerfeld

Herausgegeben von
Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V.
Bahnhofstraße 23, 45525 Hattingen
Telefon: 02324 56990-10
Fax: 02324 56990-19
E-Mail: info@caritas-en.de

Fotos: Patrizia Labus (Caritas Ennepe-Ruhr); pixabay.de
Gestaltung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Druck: DM Scheer
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

www.caritas-en.de



Jahresbericht 2019 Schwelm

Suchthilfezentrum Schwelm des
Caritasverbandes Ennepe-Ruhr e.V.

Mit Herz und Verstand.

VORWORT

Das Caritas Suchthilfezentrum hat 2019 begonnen, die im Rahmen der Neuorientierung der Sucht- und Drogenarbeit vom Ennepe-Ruhr-Kreis entwickelten Ideen umzusetzen. Personelle Veränderungen gab es in zwei Gebieten. Die Beratungsfachkräfte wurden von 4,0 auf 3,74 Stellen reduziert und unsere Präventionsfachkraft wird nun vom EN-Kreis finanziert. Das bereits bestehende Präventionskonzept wurde mit allen beteiligten Sucht- und Drogenberatungsstellen im EN-Kreis, unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse, angepasst.

Es wurde eine Offene Sprechstunde in Schwelm und Ennepetal angeboten, eine Online-Terminvergabe wurde eingerichtet und die Terminvereinbarung auch in den Abendstunden wurde weiterhin an vier Tagen die Woche ermöglicht.

ANGEBOTE SUCHT- UND DROGENBERATUNG



Das Anliegen der Beratungsstelle ist es, professionelle Anlauf- und Koordinationsstelle in Fragen zum Thema Sucht und Drogen in Schwelm, Ennepetal und Breckerfeld zu sein. Es gilt durch Information, Beratung, Betreuung, Behandlung und/oder Vermittlung, die Versorgung von Betroffenen und Angehörigen sicherzustellen. Information und Beratung findet sowohl in persönlichen Einzel- und Gruppen-gesprächen als auch online statt.

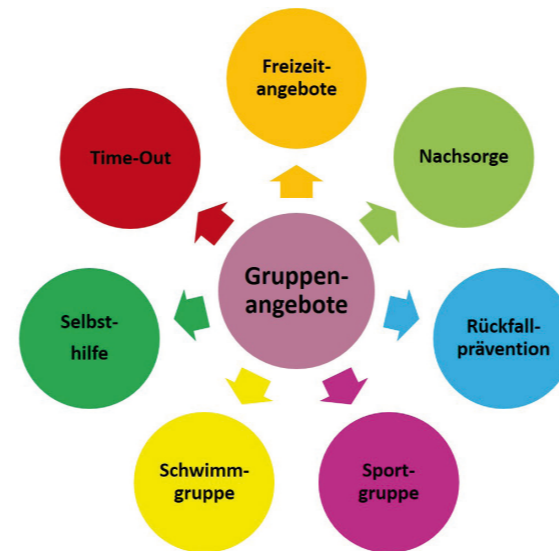
FITKIDS



2019 wurde das Caritas Suchthilfezentrum als Fitkids-Standort zertifiziert. Das Coaching, das sich über einen Zeitraum von drei Jahren erstreckte, wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen unserer Verantwortung

für Kinder aus suchtbelasteten Familien wurden Ausflüge (Zoo, Kletterwald, Schwimmbad), eine Weihnachtsfeier und die Weihnachtswunschaktion angeboten. Die Weihnachtswunschaktion in Ennepetal war vom Kinderschutzbund und hat 19 Kinder beschenkt. Für unsere Schwelmer Familien haben wir eine eigene Aktion in Kooperation mit Adveniat organisiert und 17 Kinder beschenkt. Insgesamt haben wir 60 Familien mit 109 Kindern im Alter von 0-17 Jahren betreut.

GRUPPENANGEBOTE



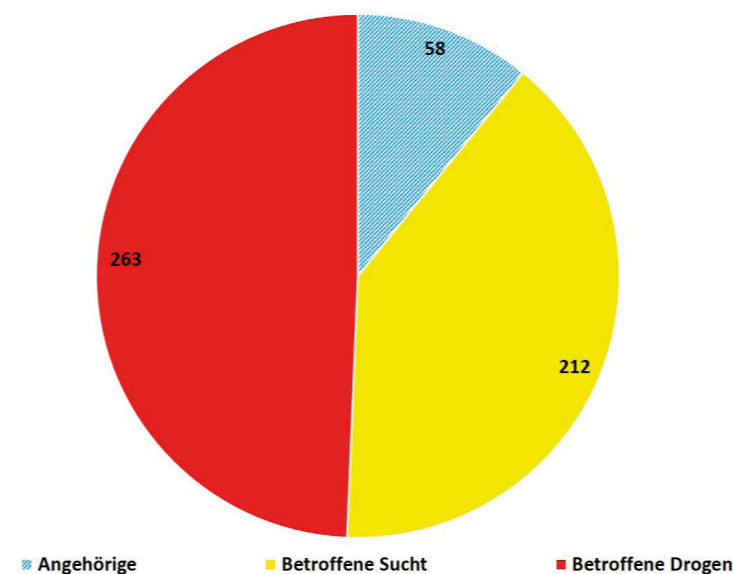
Die Gruppenangebote tragen dazu bei, Sozialkontakte und Tagesstruktur aufzubauen. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Vermeidung von Isolation sind für eine zufriedene Lebensperspektive und eine dauerhafte Abstinenz unerlässlich.

Spezielle Angebote:

Time out: Cannabisberatung für erstauffällige Konsument*innen, die auf richterliche Weisung oder als Bewährungsauflage teilnehmen oder sie als freiwillige Ausstiegshilfe nutzen.

Psychosoziale Betreuung von Substituierten: Die medizinische Behandlung mit Ersatzstoffen bei Opiatabhängigkeit wird durch die psychosoziale Betreuung unterstützt, um einen Ausstieg aus der Illegalität zu ermöglichen, zur Verbesserung des Gesundheitszustandes beizutragen und somit Überlebenshilfe zu bieten.

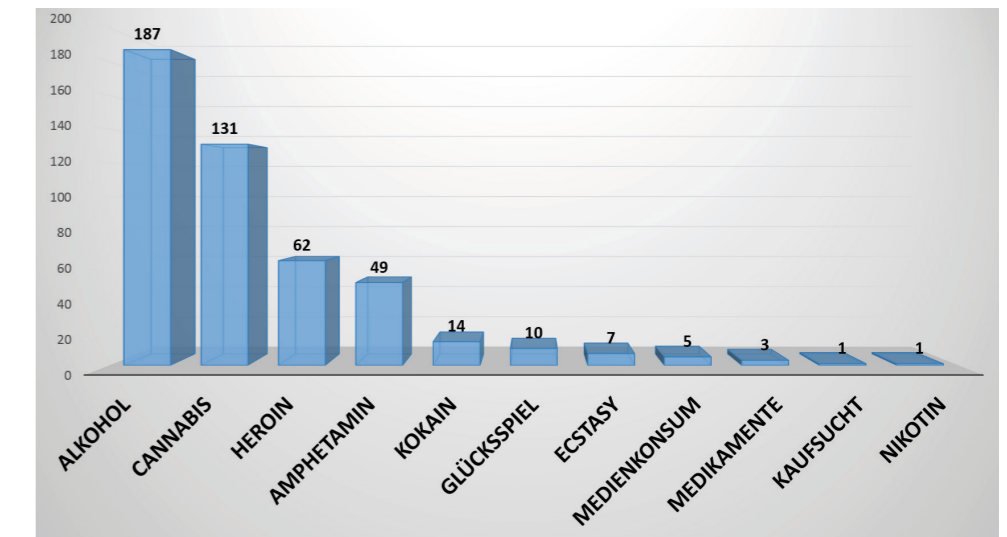
BERATUNGSANLÄSSE



533 Menschen nahmen das Hilfsangebot der Beratungsstelle wahr. 475 Personen waren selbst betroffen (Drogen 263, Sucht 212) und 58 kamen als Angehörige (Drogen 28, Sucht 30).

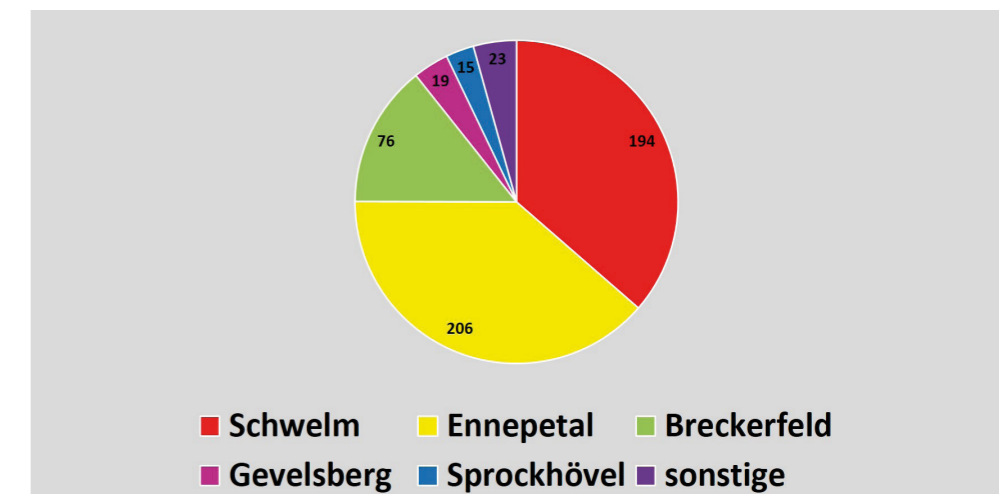
Es kam zu 12 Onlineberatungen, zu 8 SPDI-Einsätzen, zu 13 Time out Beratungen, 13 Nachsorgebehandlungen, 44 psychosozialen Betreuungen bei Substitution, 76 Vermittlungen in Entgiftungsbehandlungen, 40 Vermittlungen in Therapie und 33 Hausbesuchen.

SUCHTVERHALTEN



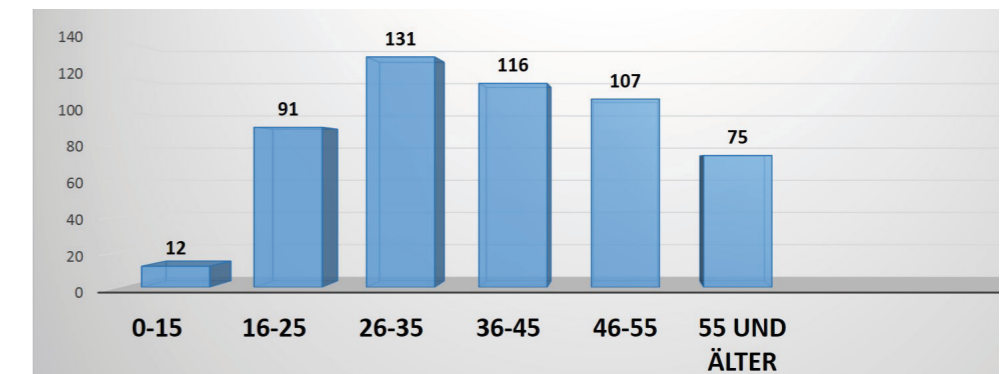
Diese Grafik stellt die Hauptgründe für den Unterstützungsbedarf dar. Der problematische Konsum von Alkohol und Cannabis führte am häufigsten zur Kontaktaufnahme.

WOHNSITZ



Die Anzahl der Personen, aus den zu unserem Einzugsgebiet gehörenden Städten ist im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen ausgeglichen. Die Betreuungen von Klient*innen aus den benachbarten Städten ergibt sich unter anderem aufgrund des Wunsches der Hilfesuchenden oder durch Umzüge während des Beratungsprozesses.

ALTERSSTRUKTUR



Im Alter von 35 bis ins hohe Alter ist die Beratungsanfrage zu Alkohol am höchsten, bei den 15 bis 34-Jährigen steht der Konsum von Cannabis im Vordergrund.